

25.9.2020

## **A Head's Up! mit Markus Tillmann | CMY Brand Solutions**

Die Coronavirus-bedingten Sperren werden weltweit je nach Region sowohl gelockert als auch verschärft, und die Gesundheitsbehörden setzen sich mit der Sicherheit der Menschen in einer Welt in einer Pandemie und vor einer verfügbaren Impfung auseinander. Während soziale Distanzierung, das Tragen von Masken und andere Präventivmaßnahmen in großem Maßstab praktiziert werden müssen... steht die Industrie für Live-Events und Aufführungen immer noch vor großen Herausforderungen. Wir wenden uns an Branchenfreunde, Kollegen, Mitarbeiter, Partner usw. und bitten sie, ihre Erfahrungen und Aktivitäten in dieser außergewöhnlichen Zeit mit uns zu teilen.

Markus Tillmann hat vor der Krise unterschiedlichste Projekte als freier Lichtplaner, in den Bereichen Messen, Events und Theaterveranstaltungen, gestaltet und geplant. Mit einer großen Planungstiefe und Detailgenauigkeit entstanden so emotionale und unvergessliche Events. Darüber hinaus wurden und werden durch ihn immer noch Konzepte für den Arbeits- und Gesundheitsschutz entwickelt, die einen gesicherten Veranstaltungsablauf von Anfang bis Ende gewährleisten.

Aktuell ständen eigentlich die Nachbearbeitung und der Projektabschluss der Automesse in Peking an. Durch die Corona bedingten Absagen aller Veranstaltungen gibt es zurzeit eine in seiner 25-jährigen Tätigkeit einzigartige Situation: keine Projektaktivitäten.

Robe: Wo bist du gerade? (Stadt oder Region)

Markus: Ich befinde mich zurzeit überwiegend in dem CMY Brand Solutions Büro in Wuppertal.

Robe: Wie geht es in deiner Region/Ihrem Land aus dem Lockdown voran?

Markus: So langsam kehrt eine neue Normalität zurück. Erste kleine Veranstaltungen werden bereits wieder durchgeführt. Die vielen Online Events während der Corona Zeit waren nicht in der Lage physische Events komplett zu ersetzen. Die Sehnsucht der Bevölkerung nach Ausgehen, Gemeinschaft und Unterhaltung zeigt, dass die auf Bild und Ton beschränkt Online Formate, Sinne wie berühren, riechen, schmecken etc. nicht befriedigen können. Sprich die einzigartige Atmosphäre und das Gemeinschaftsgefühl mit Gleichgesinnten mit dem dazugehörigen Austausch über das Erlebte von z.B. Konzerten fehlt einfach.

Robe: Wie hast du die Zeit während der Isolation verbracht?

Markus: Die Isolation und das allgemeine Herunterfahren haben ein neues Bewusstsein in allen Lebenslagen geschaffen. Die Entschleunigung des Alltags hat dazu geführt, mal wieder die wesentlichen Dinge, wie Familie, aber auch einfache nachbarschaftliche Verhältnisse in den Vordergrund zu stellen, die ansonsten in unserer schnelllebigen Welt oft zu kurz kommen.

Trotz des fast weltweiten Lockdowns bin ich und mein Netzwerk aus Planern nicht untätig geblieben und habe die Zeit genutzt eine neue Firma zu gründen. CMY Brand Solutions wurde als Full Service Agentur gegründet und deckt die komplette technische AVL Planung inklusive der Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen ab. Flexible zusammengestellte Teams sorgen jeweils für eine optimale Planung zur Erzielung von bestmöglichen Ergebnissen, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Kunden. Für die aktuell durch Covid 19 bedingten Veranstaltungsanforderungen wurde ein dreistufiges Modulsystem entwickelt, welches eine gesicherte Durchführung für Veranstalter und Besucher mit minimiertem Risiko ermöglicht.

Fast zeitgleich wurde für den asiatischen Markt CMY Brand Solutions China in Shanghai gegründet und ermöglicht das operative Geschäft mit lokalem Personal und Planern.

Das breite fachliche Spektrum von Planungsleistungen und die Möglichkeit flexibel und ortsungebunden zu arbeiten, bietet den Kunden einen deutlichen Mehrwert.

Beispielsweise mit einem qualifizierten Ansprechpartner in Deutschland und den Zugriff auf lokales Personal auf dem chinesischen Markt lassen sich kosteneffizient und nachhaltig Projekte realisieren.

Nachhaltiges Arbeiten wird in Zukunft auch im Event und Showlichtbereich eine immer bedeutendere Rolle spielen und ist zentraler Bestandteil der Arbeit von CMY Brand Solution. Bereits in der täglichen Planungsarbeit, bis hin zur Beschaffung von den eingesetzten Produkten vor Ort. Hier sind auch Kunden und Hersteller gefragt zu Handeln und das entsprechende Umfeld zu schaffen. Beispielsweise bei der Entwicklung von Leuchten, weg von LED „Wegwerf-Produkten“, hin zu Leuchten bestehenden aus austauschbaren Systembauteilen mit einem langen Lebenszyklus.

Es kann beispielsweise nicht sein, dass nachhaltig handelnde Kunden ihre Produkte mit kurzlebigen Leuchten ausleuchten, deren Entsorgung wirtschaftlich günstiger ist, als eine Wartung und Instandhaltung.

Die Situation der letzten Monate hat deutlich bewiesen, dass eine erfolgreiche und zielführende Arbeit in virtuellen Meetingräumen möglich ist, und dadurch Reisetätigkeiten auf ein Minimum reduziert werden können. Zusätzlich ermöglichen kleine IT Einheiten ohne große eigenen Server-

Infrastrukturen, hin zu Cloudbasierten Lösungen eine deutliche Reduzierung des CO<sup>2</sup> Fußabdrucks eines Büros.

Robe: Was sind deine Gedanken und größten Bedenken bezüglich den weltweit abnehmen Lockdowns?

Markus: Die größte Sorge ist, dass das leichtfertige Umgehen mit der wiedererlangten Freiheit zu Rückschlägen oder weiteren Lockdowns führt. Der unterschätzte Umgang mit der Pandemie in einzelnen Ländern und den draus resultierenden Folgen ist allgegenwärtig.

Robe: Hast du irgendwelche Gedanken / Vorhersagen darüber, wie und wann Live-Veranstaltungen und die Branche wieder starten werden?

Markus: Live Events werden mit entsprechenden Maßnahmen in reduzierter Form zeitnah wieder möglich sein. Eine vorrausschauende Planung, mit z.B. Besucherstromsimulationen und ein entsprechendes Monitoring, gepaart mit entsprechenden Hygienekonzepten vorausgesetzt.

Robe: Wie werden sich deiner Meinung nach Live-Veranstaltungen und die Unterhaltungstechnologie-Branche in einer Welt nach Covid 19 verändern, bevor es einen Impfstoff auf breiter Front gibt?

Markus: Ein Ansatz, wie er bereits praktiziert wird, ist alle Teilnehmer im Vorfeld eines Events auf Covid 19 zu testen. Nur Personen mit einem negativen Testergebnis können an der Veranstaltung teilnehmen. Dann tatsächlich ohne Social-Distancing, Mundschutz oder ähnliche Maßnahmen. Diese Vorgehensweise bietet sich vor allem bei Veranstaltungen mit geladenen Gästen an. Vorstellbar wären so sogar große Events mit internationaler Beteiligung und wechselnden Besucherwelle, wie es z.B. bei Händlermeetings üblich ist.

Bei Events, die eine vorherige Testung nicht ermöglichen, bleiben die schon oben beschriebenen Maßnahmen.

Robe: Wie nachhaltig werden diese Veränderungen deiner Meinung nach sein?

Markus: Um bei zukünftigen Pandemien einen erneuten großflächigen Lockdown mit allen bekannten negativen Folgen zu vermeiden, müssen Hygienemaßnahmen etabliert werden, die es – unabhängig von COVID 19 – ermöglichen, hochfrequentierte Bereiche schnell, regelmäßig und effektiv zu desinfizieren.

Robe: Hat dich irgendjemand / irgendetwas seit Beginn dieser Krise besonders inspiriert?

Markus: Inspiriert haben mich Menschen, wie meine Mutter, die einen Krieg miterleben musste und dort bestimmt schlimmere Erfahrungen machen musste, als wir in der Corona Krise. Diese Extremsituationen hat sie überstanden und stets nach vorne geblickt.

Robe: Eine eigene Frage/Antwort, eine Solidaritätsbotschaft oder etwas, das Du gerne sagen möchtest?

Markus: Jede Krise bietet die Chance alte Muster zu überdenken und neue Wege zu erkunden. Damit verbunden ist es die Komfortzone zu verlassen. Wir sollten weniger Zeit und Energie damit verbringen zu beschreiben, wie schlecht es uns gerade allen geht, und stattdessen nach vorne schauen. #OutOfTheBox

